



Günter Westhofen hat die Minitoiletten gesetzt, nun schließt er die Spülung an.

pj 3

Umbau für die ganz Kleinen

Nach den Grundschulern ziehen die Mädchen und Jungen des Kindergartens ein

VON PETER JAHN

Großenwieden. Früher saßen hier Mädchen und Jungen zwischen sechs und elf Jahren in den Klassenzimmern, tobten in den Pausen auf dem Schulhof. Nur noch wenige Tage, dann kommen sie, die ersten ganz Kleinen. Sie sind noch nicht einmal ein Jahr alt. Bis zum dritten Lebensjahr bleiben sie hier und wechseln dann einen Raum weiter in den Kindergarten. Erst wenn sie stolz die Schultüte vorzeigen, endet die Zeit im Weserdorf, dann geht es an den Rosenbusch in Hessisch Oldendorf zur Grundschule.

Als die Sommerferien begannen, starteten auch die Umbau-

arbeiten an der Schule. Für den Kindergarten endet das Kellerdasein, die Mädchen und Jungen ziehen in Räume im Westflügel der früheren Grundschule um. Dort werden künftig 21 Mädchen und Jungen, davon vier unter drei Jahren betreut. Dazu ist es notwendig geworden, einiges zu verändern. Derzeit sind die Installateure dabei, die Toiletten einzurichten, alle Objekte ganz klein, eben kindgerecht.

In den Fluren und in einigen Zimmern sind Männer dabei, Teppiche zu verlegen, die Maler stehen auf der Leiter und streichen Türen. Draußen haben die Mitarbeiter des Bauhofes ihr Tun, sie bauen Teile des Spielgerätes ab, das früher hinter

dem Schulgebäude auf der Freifläche des Kindergartens stand, und am großen Spielgerät auf dem ehemaligen Schulhof wieder an.

Die ehemalige Grundschule wird derzeit zur Familiengruppe (Kinder über und unter drei Jahren) und Großtagespflegestelle umgebaut. „Die Arbeiten, die von heimischen Unternehmen ausgeführt werden, befinden sich auf der Zielgeraden“, stellt der Pressesprecher der Stadt, Hermann Faust, erfreut fest. Die Bauarbeiten sollen wie vorgesehen in der nächsten Woche abgeschlossen sein. In kürzester Zeit hat es die Stadtverwaltung damit geschafft, Pläne zu erstellen und die Baumaßnahme umzusetzen, worauf die Mitarbeiter im Rathaus stolz sind. Geschaffen wurde im Ostflügel ein Gruppenraum, ein Raum für eine Kleingruppe mit Küche, Schlaf- und Ruheraum für die Kinder unter drei Jahren und ein Büro. Im Flur können die Kinder spielen, wenn das Wetter den Aufenthalt draußen nicht zulässt. Bei der Möblierung und Ausstattung wird auf die Einrichtung des Kindergartens und der ehemaligen Grundschule zurückgegriffen.

Im Westflügel des Gebäudes zieht die Großtagespflege ein. Zwischen Tagesmutter und Eltern werden individuelle Be-

treuungszeiten vereinbart. Zurzeit sind Vormittagsbetreuung und Betreuung an zwei Wochentagen nachmittags vorgesehen. Platz ist für zehn Kinder, davon drei Mädchen und Jungen unter drei Jahren. Im Westflügel stehen Gruppenraum, Schlaf- und Ruheraum, ein kleiner Gruppenraum mit Küche zur Verfügung. Verschiedene Bereiche der ehemaligen Schule können Familiengruppe und Großtagespflegestelle gemeinsam nutzen. Dazu gehören die Bewegungshalle, Sanitärräume, Flur und Außengelände. Die Umbaumaßnahmen haben ein Kostenvolumen von 102.045 Euro. Aus der Stadtkasse fließen rund 36.308 Euro, der überwiegende Teil wird also durch Zuschüsse abgedeckt.

„Mit den jetzt zur Verfügung stehenden Plätzen hat die Stadt Hessisch Oldendorf nicht nur rein rechnerisch ihr Soll erfüllt. Allen Nachfragen nach Betreuung in Kinderbetreuungseinrichtungen konnte auch tatsächlich entsprochen werden. Eine Warteliste gibt es nicht“,



Ernst-August Rekatte und Dieter Bartels streichen Türen und Wände.

erklärt Bürgermeister Harald Krüger. „Damit ist die Stadt der Zielsetzung ‚Soziale Stadt Hessisch Oldendorf‘ wieder ein gutes Stück näher gekommen“, stellt das Stadtoberhaupt mit Freude fest. Er verweist dabei auch darauf, „dass dies für eine Kommune einen erheblichen Kraftakt darstellt, belegt die Größenordnung der Beträge, die in die Investitionen für Krippenplätze seit 2007 geflossen sind. Insgesamt wurden rund 2,35 Millionen Euro investiert.“



Rüdiger Schönemann und Ralf Grone bauen das Spielgerät um.

Es klingelt in den Kassen

Stiftung Sparkasse Hessisch Oldendorf unterstützt mit 21.800 Euro Stift und Vereine

Hessisch Oldendorf. „Ich habe früher auf dem Bolzplatz gespielt und dies sollen die Kinder jetzt auch wieder können“, betont Carsten Hüge, Vorstandsmitglied des MTV Weibek. Die Arbeiten auf dem Platz im Dorf am Weseraltern sind weitestgehend erledigt, was noch fehlt, sind Jugendtore, damit die Mädchen und Jungen dem runden Leder nachjagen können und ein Minitrampolin. Dass die Anschaffung nicht allein vom Verein getragen werden muss, dafür sorgt die Sparkasse Weserbergland, oder besser: die Stiftung „Sparkasse Hessisch Oldendorf“. Neben den Weibekern erhalten weitere 12 Vereine und das Stift

Fischbeck zur Unterstützung seiner kulturellen Arbeit Zuschüsse. 21.800 Euro werden ausgeschüttet.

Die Stiftung, die 1985 zum 125-jährigen Bestehen der Sparkasse Hessisch Oldendorf gegründet worden war, hat inzwischen 90 Vereine mit insgesamt 452.000 Euro unterstützt. Dadurch konnten 462 Projekte gefördert werden. Wie der Direktor der Sparkasse Weserbergland, Friedrich-Wilhelm Kaup, ausführt, beläuft sich das Stiftungskapital inzwischen auf 1,549 Millionen Euro. „Wir haben mit 125.000 Mark begonnen“, erklärt Kaup. Das Kapital sei immer wieder aufgestockt worden.

Dennoch dürfte der Betrag, der alljährlich ausgeschüttet wird, in den nächsten Jahren sinken, wie Harald Krüger, Bürgermeister von Hessisch Oldendorf und zugleich Vorsitzender im Stiftungsbeirat, mitteilt. „Die Ausschüttungen dürften spärlicher ausfallen“, sagt Krüger und nennt auch gleich die Ursache: das derzeit niedrige Zinsniveau. Die weitere Erklärung kommt von Friedrich-Wilhelm Kaup: „Wir dürfen nur die Zinserträge ausschütten.“

Im Namen aller, die diesmal eine Zuwendung bekommen haben, bedankt sich der Vorsitzende des VfL Hessisch Oldendorf, Walter Eikmeier: „Wir

freuen uns, dass wir immer noch unterstützt werden und hoffen, dass die Sparkasse so stark bleibt, damit wir weitere Anträge stellen können.“ Neben dem MTV Weibek, dem VfL Hessisch Oldendorf, dem Stift gab es Schecks für den Reitverein Islandpferde, den TSV Großenwieden, den Förderverein Baxmannbad, den Elternverein der Grundschule Rosenbusch, die Dorfgemeinschaft „Schönes Rohden“, den TSV Fuhlen, Rot-Weiß Hessisch Oldendorf, den Tennisverein in der Kernstadt, die Waldbadinitiative Rohdental, den Nabu und das Musikkorps. Zusammen bekommen sie aus der Stiftung 21.800 Euro.



Vertreter der Vereine, des Stifts und der Stiftung Sparkasse.

pj

KURZ NOTIERT

Stadtführung mit Gabriele Lingen

Hessisch Oldendorf. Am kommenden Sonnabend, 3. August, findet für Gäste und interessierte Einheimische eine Stadtführung statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Rathaus. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

FERIENPASS

Heute

- **Stoffmalen**, Malschule am Barksener Weg, 9.30-13 Uhr, Stadtjugendpflege.
- **Malschulmeister im Triathlon**, Treffpunkt Malschule, 16-19.30 Uhr, Stadtjugendpflege.
- **Nachtwanderung – just for Girls**, Werkhaus in der Langen Straße 90, 18.30-22 Uhr, Mädchentreff Hessisch Oldendorf.

Freitag

- **Türschilder aus Windradfolie**, Malschule am Barksener Weg, 9-13 Uhr, Stadtjugendpflege.
- **Badesalze und Duschcreme**, Praxis Lichtblick im Auetal, 10-11.30 Uhr, Praxis Lichtblick.
- **Wildnistraining**, Treffpunkt Eingang zum Waldstadion am Barksener Weg, 15.30-17.30 Uhr, Stadtjugendpflege.
- **Fußball-Sommer-Weser-Camp**, Sportplatz und Sportheim in Großenwieden, von heute 15.30 Uhr bis Sonntag 17 Uhr, TSV Großenwieden.

SERVICE

Apotheken

- **Heute:** Adler-Apotheke, Lange Straße 14, Hessisch Oldendorf, Tel. 05152/ 95095. Zusatznotdienst 18-20 Uhr: Berkel-Apotheke im Multimarkt, Werkstraße, Klein Berkel, Tel. 05151/4099870.

Notdienste

- **Ärztlicher Dienst:** Tel. 05152/19218.
- **Chirurgischer Dienst:** Tel. 05151/109359.
- **Augenarzt:** Tel. 05151/971225.
- **Zahnärztlicher Dienst:** Tel. 05151/925079.

Kontakt

- **Redaktion:** Tel. 05151/200-415, Fax 05151/200-429, E-Mail: p.jahn@dewezet.de